

## Rieckhof-Streit: Licht am Ende des Tunnels!

### SPD und Rieckhof setzen sich endlich an einen Tisch



(Harburg) Lange schienen die Fronten verhärtet und die Atmosphäre nachhaltig vergiftet, seit vor 11 Monaten der Streit um die Zukunft und Finanzierung des Harburger Kulturzentrums Rieckhof begann. Von eventuell einem neuem Betreiber war die Rede, Andeutungen, dass Gelder nicht sachgemäß ausgegeben wurden. Die Streichung der bisherigen Zuwendungen aus der offenen Jugendarbeit und die Ablehnung eines Antrags des Rieckhofs auf Finanzierungshilfe weckten den Anschein: Hier wird man nie mehr zueinander finden.

Nun aber die Wende: wie **besser im blick** erfuhr, trafen sich schon am 20. Februar der Fraktionsvorsitzende der SPD **Jürgen Heimath** und der Geschäftsführer des Rieckhof **Jörn Hansen** zu einem Gespräch. Lange und gut habe man gesprochen, so sagten beide. *„Wir haben in einer freundschaftlichen Atmosphäre ein ausgesprochen konstruktives Gespräch geführt. Es betraf die Unterstützung und Weiterentwicklung des Rieckhof, sowie die Erörterung von Finanzierungsmöglichkeiten verschiedener Projekte“* sagte Heimath nach dem Gespräch. Dies bestätigt Jörn Hansen: *„Das Gespräch mit Jürgen Heimath war sehr konstruktiv. Ich bin jetzt guter Hoffnung, dass wir einen Neuanfang schaffen. Wir werden alle Kräfte bündeln, um auch weiterhin ein attraktives Programm für alle Bevölkerungsgruppen anbieten zu können. Wir werden uns im SeeveViertel engagieren, um die Seevepassage und den Gloriatunnel als Scharnier zwischen Fußgängerzone und Phoenixcenter sowie Marktkauf attraktiver zu gestalten.“*

In Bälde wird konkret geschaut, welche Projekt wie gefördert werden sollen. So sieht es nach dem langen Tauziehen nun endlich danach aus, als könne man sich in Sachen Rieckhof endlich wieder voll auf die Arbeit konzentrieren – live und im Herzen Harburgs!